

PARTEI-Ratsgruppe
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Lisa Balkenhol
0551 / 400-3077

Göttingen, 04.12.2020

Antrag für die Sitzung des Rates am 18.12.2020
Bessere Arbeitsbedingungen für Einzelfallhelfer*innen


Die Verwaltung wird gebeten, Richtlinien für die Hilfen zur Eingliederung zu erarbeiten. In den Richtlinien sollen neben zu definierenden Ausbildungsstandards für Einzelfallhelfer*innen auch Regelungen verankert werden, die Poolbildungen von Einzelfallhelfer*innen ermöglichen. Eine Entgeltfortzahlung bei Ausfall durch Erkrankung des Kindes soll darin festgeschrieben werden.

Begründung:

Einzelfallhelfer*innen sind aus unseren Schulen nicht mehr wegzudenken und ihre Bedeutung nimmt im Zuge der Inklusion mehr und mehr zu. Ihr Einsatz kann in einer Schulkarriere nicht nur für Betroffene selbst, sondern auch für ihr Umfeld den entscheidenden Unterschied machen. Besonders jetzt in der Pandemie und auch im Rahmen des Homeschoolings zeigt sich, wie wichtig sie sind, um benachteiligten Kindern eine Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.

Sie selbst leiden jedoch oft unter den prekären Arbeitsbedingungen und zu wenig gesellschaftlicher Anerkennung. Es ist deswegen wenig überraschend, dass auch in Göttingen "der Markt leergefegt" ist. Wer möchte schon einen unsicheren Arbeitsplatz haben, bei dem etwa im Krankheitsfall des Kindes der Lohn nicht fortgezahlt wird? So bleibt es für viele ein vorübergehender "Job".

Arbeitnehmer-, Wohlfahrts- und Behindertenverbände wünschen sich schon lange eine gute qualifizierte Schulassistenten, die auch entsprechend bezahlt wird. Eine standardisierte Qualifizierung und eine Absicherung im Krankheitsfall des Kindes fehlen bislang als Grundlage für den Aufbau eines beständigen Pools an Einzelfallhelfer*innen für Göttingen.



Dana F. A.